

# Die Nebelsängerin

Alle, die meines Blutes sind, sollen die Magie der Nebel fortan in sich tragen (Vorspann)

Zyklus/Band: Das Erbe der Runen 1

Autor: **Monika Felten**

Erscheinungsjahr 2004 / 2006 TB

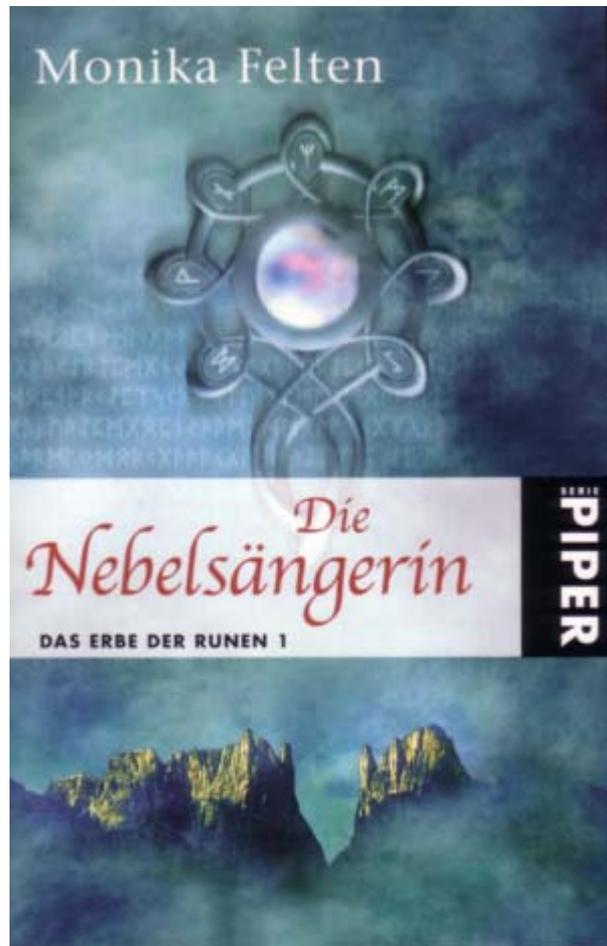
Original:

Verlag: Piper Verlag

ISBN: 3-492-26613-4 TB

Subgenre: High Fantasy

Seitenzahl: 459 S.



## Worum's geht:

In Sanforan wählen jährlich die telepathisch begabten Falken ihren Falkner. Der in den Ställen arbeitende Keelin steht urplötzlich im Mittelpunkt des Interesses, als Horus ihn auswählt. Damit beginnen für ihn harte Lehrjahre unter gesellschaftlichem Druck. In Andrach erhält die 16jährige Ajana unverhofften Geburtstagsbesuch: Ein irischer Anwalt übergibt ihr ein seltsames Vermächtnis einer bis dahin unbekanntem Verwandten, ihrer Urgroßmutter Mabh O'Brian. Ajana erhält ein fremdartiges Runen-amulett, das sie noch nicht in Zusammenhang mit eigenartigen Erlebnissen der letzten Tage bringt, wo sie knapp schlimmen Unfällen entgangen war. Als sie in einer Vollmondnacht das Amulett betrachtet, schwingt eine Ton durch die Luft, Beginn einer zwanghaften Melodie. Nachdem diese auf dem Klavier erklingen war, findet sich das Mädchen unter einem fremden Sternenhimmel wieder und zwei Monde stehen am Himmel. Kaum hat sie sich von der Überraschung erholt, wird sie von bizarren Kriegern überfallen und gefoltert. Inzwischen hat sich von Sanforan ein Trupp zur Verstärkung der Grenzbefestigungen im Gebirge auf den Weg gemacht. Auf einem Erkundungsritt durch das von den Uzoma zerstörten Land stößt Keelin auf Ajana und hilft im letzten Moment sie zu retten. Das Amulett vermittelt Ajana zwar die Sprache, aber nicht die völlig fremde Kultur, in der sie offenbar eine Aufgabe zu erfüllen hat. Wie wichtig diese ist, ahnt sie in diesem Moment noch nicht.

## Warum's so gut ist:

Die Gesellschaft der Parallelwelt ist streng geordnet, die verschiedenen Völker kennen ihren Platz, ihre Aufgabe, ihre Bestimmung, manchmal auch ihr Schicksal. Zumindest die Elben haben auf Grund der langen Lebensspanne einen entsprechenden Überblick, andere ihre Überlieferung. Wer Freund und wer Feind ist, ist von Anfang an klar. Die Charaktere sind deutlich, vielleicht sogar etwas einfach gezeichnet. In mehreren Fällen werden Protagonisten geschildert, deren Lebensweg aus einfachen oder familienmäßig zweifelhaften Verhältnissen herausführt. Sie überwinden alle möglichen Gesellschaftsbarrieren und finden schließlich auch zueinander, wie vom Schicksal bestimmt. Weil dieses Muster mehrfach benutzt wird, erscheint es doch ein wenig aufdringlich. Die oft wiederholte Abstammung aus reiner Blutslinie oder eben deren Gegenteil passt zwar zur Runenwelt, löst andererseits im Nachkriegsdeutschland immer etwas beklemmende Gefühle aus, denn dieses Thema ist einfach belastet. Damit soll die Autorin nicht in eine bestimmte Ecke gedrängt werden, aber übergehen kann man diesen Aspekt trotzdem nicht.

Die Handlung folgt einem relativ deutlichen Hauptstrom mit mehreren Seitenzweigen. Mancher hat ein offenes Ende, das die Erwartung auf eine Fortsetzung weckt. Drei Bände sollen es werden. In vielen Fällen lässt sich der Ausgang schon vorhersehen, was für jüngere Leser nicht von Nachteil sein muss. Die Altersgruppe der Zwölfjährigen (plus-minus) wird damit wohl deutlich angesprochen.

<b>Wertung:</b>	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
<b>Insgesamt:</b>	<b>3.5</b>
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	3.5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	4
Sprache:	3
Story:	3
Karte:	ja
Personenglossar:	ja
Sachglossar:	ja
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
<b>Fazit:</b>	<b>Fantasy für jüngere LeserInnen</b>
<b>Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...</b>	<b>Der Brief für den König</b>
Online-Rezension:	<a href="http://www.bibliothekaphantastika.de">http://www.bibliothekaphantastika.de</a>
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 13-4-2006